



PFADIARCHIV ZUG



7. Jahresbericht 2010/2011

Wir konnten im letzten Jahresbericht unseren neuen Archivar Peter Tschudi v/o Hurli ankündigen. Bereits hat seine Tätigkeit grosse Wirkung gezeigt. So wurde die Katalogisierung des ganzen Archivbestandes vorwärts getrieben. Durch seine Kontakte gelangte Hurli auch an weitere wertvolle Fundstücke für unser Pfadiarchiv. Dazu aber weiteres im Bericht des Archivars.

Der Vorstand des Pfadiarchivs hat beschlossen das Vereinsjahr einmalig bis zum 30. Juni 2011 auszudehnen. Dadurch umfasst dieser Bericht eine 18 monatige Vereinsperiode. Mit dem neuen Vereinsjahr, welches nun jeweils Mitte Jahr endet, können wir an den Mitgliederversammlungen im Herbst bedeutend aktueller informieren.

Gerne freue ich mich, Euch an unserer nächsten Versammlung am Mittwoch, 21. September 2011 zu begrüßen. Im Namen des Pfadiarchivs Zug möchte ich mich bei den zahlreichen Spendern und Mitgliedern herzlich bedanken.

Robert Barmettler v/o Barry
Präsident Pfadiarchiv Zug

Die **Generalversammlung** findet am

**Mittwoch, 21. September 2011, um
19:45 Uhr im Quartiertreff Guthirt**

(gleiches Gebäude wie Pfadiarchiv,
Lüssiweg 17) statt. Die Besichtigung des
Pfadiarchivs ist vor der Versammlung ab
19:00 Uhr möglich.



7. Kassenbericht 2010/2011

Wie bereits berichtet, erstreckte sich das letzte Vereinsjahr vom 1. Januar 2010 bis 30. Juni 2011. Dadurch entstanden gewisse Kostenverzerrungen, welche aber mit den konstant hohen Erträgen abgefangen werden konnten. Im Speziellen schlugen z.B. die Mietkosten, welche jeweils im Mai fällig werden, zwei Mal zu Buche.

Dennoch konnte das Vereinsjahr mit einem Gewinn abschliessen. So sind auch die hauptsächlichlichen Aufwände des Pfadiarchivs (Miete Archivraum) rundum gedeckt. Mit einem Gewinn von Fr. 316.10 konnten das Eigenkapital gestärkt und für die Zukunft Reserven gebildet werden. Die Gesamt-Einnahmen aus hauptsächlich Gönner- und Mitgliederbeiträgen belaufen sich auf Fr. 1'288.45. Demgegenüber steht ein Aufwand von Fr. 972.35, welcher vor allem die Mietkosten des Archivs und Portokosten für den Jahresversand beinhaltet. Der Mitgliederbestand erhöhte sich per Juni 2011 auf insgesamt 84 Personen (inkl. Vorstandsmitglieder).

Pfadiarchiv Zug:

Robert Barmettler
Dominik Schwerzmann
Ueli Landtwing
Oswald Iten
Lukas Studer
Archivar: *Peter Tschudi*



Jahresbericht des Archivars 01.06.2010 – 30.06.2011

Nachdem mein Vorgänger Tschäppi auf Ende 2009 sein Amt niedergelegt hatte, war das Amt des Archivars in den ersten Monaten des Jahres 2010 verwaist. Am 10. Mai führte mich Tschäppi ausführlich in seine vergangene Tätigkeit ein und übergab mir das Archiv. Am 29. Mai wurde ich vom Vorstand offiziell in mein neues Amt als Archivar eingesetzt. Seither war ich an 34 Tagen insgesamt 58 Stunden im Archiv. Die Verarbeitung zu Hause am Computer mache ich sporadisch und ohne Erfassung der Zeit.

In einem ersten Schritt ging es mir darum, das Archiv kennen zu lernen. Anhand von Tschäppis Archivalien-Verzeichnis suchte ich alle darin aufgeführten Dokumente und trug deren Standort in eine neu erstellte Standort-Liste ein. 12 der 196 PAZ-Nummern habe ich bisher nicht gefunden, hingegen waren 2 der als vermisst eingetragenen Archivalien vorhanden.

Dann machte ich mich an die noch nicht erfassten Gegenstände und fuhr mit der Nummerierung, vorläufigen Platzierung und Eintragung ins Archivalien-Verzeichnis fort, welches Ende Juni 2011 419 PAZ-Nummern zählt. Eine PAZ-Nummer kann ein einzelnes Dia sein, ein Ordner oder eine Schachtel voller verschiedener Dinge. Ich betrachte diese Nummerierung als vorläufig und tüftelte daher an der Schaffung eines Archiv-Plans, anhand

Bankverbindung: Raiffeisen Baar-Walchwil, 6341 Baar
Konto: 4439843 81454 Pfadiarchiv Zug, 6300 Zug

welchem die Archivalien detaillierter, systematisch geordnet und offen für laufende Erweiterungen neu nummeriert werden können. Deshalb traf ich mich auch am 17. Januar mit Stadtarchivar Christian Raschle im Archiv, der mich in diesem Bestreben bestärkte und dazu ein paar nützliche Tipps gab. An seiner Sitzung vom 25. Mai nahm der Vorstand Kenntnis vom jetzigen Stand dieses Archivplans und gab dazu sein grundsätzliches Einverständnis. Der Plan wird aber bei der Realisierung gewiss noch verfeinert werden.



Im November gab es ein paar Neueingänge, darunter ein besonders wertvolles Fotoalbum im Format 43x30x5 cm aus der Gründungszeit der Pfadfinderei im Kanton Zug 1915–1928, aus dem Nachlass von Dr. Robert Imbach, gespendet von Dr. Hansruedi Kühn.

Mit dem Wintereinbruch stellte sich heraus, dass die Heizung im Archivraum nicht funktionierte. Auf meine Intervention bei Sepp Roos von der Stadt Zug wurde der Mangel behoben und der Radiator mag jetzt den schlecht isolierten Raum auf etwa 16 Grad Celsius zu erwärmen. Mit entsprechender Bekleidung lässt sich dabei aber gut arbeiten.

Am 26. April hütete ich das Archiv gemäss Aufgebot der Stadt für die Brandschutzkontrolle. In der vereinbarten Zeit, die ich grosszügig verlängerte, kam jedoch niemand vorbei.



Als nächste Schritte meiner Tätigkeit sehe ich die Vollendung der Ersterfassung aller Archivalien, dann die Einführung des Archiv-Plans und in diesem Zusammenhang die detailliertere Sortierung der Gegenstände mit der definitiven Standort-Einteilung und selbstverständlich alles mit vollständiger Dokumentierung. Die nächsten Jahre wird es also dem Archivar kaum langweilig.

Was für die Zukunft zu denken geben muss, ist:

1. der Schutz des Archivgutes vor Feuer, Wasser und Zerfall,
2. der Datenschutz von in den Archivalien erwähnten heiklen Personendaten,
3. eine möglichst effiziente Lösung für die Bestimmung der vielen unbeschrifteten Fotos und Dias, denn wenn niemand mehr weiss, wen oder was die Bilder zeigen, haben diese nur noch den Wert von Stimmungsbildern.

Die Arbeit fürs Pfadiarchiv ist sehr interessant und ich bin dafür gut motiviert. Ich danke dem Vorstand für das Vertrauen.